Voelkl, Ludwig, Prälat Dr., Direktor des Römischen Instituts, Città del Vaticano, Via della Sagrestia, 17
Vogel, Bernhard, Dr., Minister für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz, 65 Mainz
Wegmann, August, Minister des Innern a. D., 29 Oldenburg, Jahnstr. 1
Weier, Joseph, Bischöfl. Rechtsrat Dr., 43 Essen, Kirchstr. 11
Welte, Bernhard, Prälat Professor Dr., 78 Freiburg/Br., Bürgerwehrstr. 32
Werb, Vinzenz, Verlagsleiter, 479 Paderborn, Warburger Str. 46
Wessels, Theodor, Professor Dr. Dr. h. c., 5 Köln-Lindenthal, Wüllnerstr. 137
Wilhelm, Julius, Professor Dr. Dr., 74 Tübingen, Olgastr. 6
Wimmer, August, Senatspräsident Dr. Dr., 53 Bonn, Endenicher Allee 16
Winklhofer, Alois, Professor Dr., 839 Passau, Heiliggeistgasse 2
Wössner, Jakobus, Professor Dr., Linz/Österreich, Schablederweg 5
Wolff, Paul, Prälat, Dr. Dr., 5358 Münstereifel, Markt 13
Zahnen, Paul, Rechtsanwalt u. Notar, 43 Essen, Zweigertstr. 17
Zeeden, Ernst Walter, Professor Dr., 74 Tübingen, Mörikestr. 8
Ziegler, Joseph, Professor Dr., 87 Würzburg, Bismarckstr. 12

IV. Unsere Toten

Verleger Dr. Josef Bachem, Köln
Pfarrer i. R. Joseph Bauer, Wasentegernbach
Chefpräsident der Deutschen Bundespost a. D. Chr. Blank, Köln
Professor Dr. E. Brennecke, Berlin-Nikolassee
Professor Dr. Adolf Busemann, Marburg
Senatspräsident a. D. Albert Decker, München
Oberstaatsbibliothekar Professor Dr. Anton Dörrer, Innsbruck
Ordinariats-Konsistorialrat Dr. Kurt Engelbert, Hildesheim
Dr. Karl Feldbausch, Speyer
Stadtdekan Domkapitular Johannes Fink, Mainz
Freiherr von und zu Franckenstein, MdL, Ullstadt/Mfr.
Professor Dr. Anton Greinacher, Freiburg
Oberstudiendirektor Professor Dr. Wilhelm Grenzmann, Bad Godesberg
Archivdirektor Dr. Robert Haaß, Köln-Lindenthal
Dr. Anton Haidacher, Rum b. Innsbruck
Oberlandesgerichtsrat Dr. Leopold Happel, München
Professor Dr. Egbert Harbert, Braunschweig
Professor Dr. Carl Joseph Hering, Bensberg-Immekeppel
Notar Wilhelm Hirtz, Langerwehe
Dr. Clemens Lagemann, Münster/Westf.
Pfarrer Eugen Karl Landis, Freiburg
Pfarrer Nikolaus Leuchter, Elsig über Euskirchen
Stadtpfarrer Joseph Ranz, Dillingen
Medizinaldirektor Professor Dr. Ludwig Makowsky, Würzburg
Direktor Otto Müller, Westheim b. Augsburg
Professor Dr. Bernhard Nisters, Telgte Krs. Münster

Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Heinz Nordhoff, Wolfsburg
Professor Dr. Alfred Petzelt, Münster
Landesverwaltungsgerichtsrat Dr. Maximilian Freiherr Raitz v. Frentz, Niederspay Bez. Koblenz
Stadtpfarrer i. R. Dr. Heinrich Sambeth, Ulm/Donau
Professor Dr. Helmuth Scheel, Mainz
Oberstudienrat Dr. Heinrich Schnee, Bonn
Professor Dr. Franz Taeschner, Münster
Dr. Heinrich Vockel, Berlin
Dr. Matthias Wehr, Bischof von Trier
Studienprofessor a. D. Franz X. Wolferseder, Bamberg
Oberstadtdirektor a. D. Professor Dr. Karl Zuhorn, Münster

V. Institute und Auslandsbeziehungen

Das Römische Institut

Personalstand:

Direktor: Prälat Dr. Ludwig Voelkl, Vatikan
Beratender Ausschuß:
Univ.-Professor Dr. Hermann Conrad, Bonn
Univ.-Professor Dr. Johannes Spörl, München
Univ.-Professor Dr. Hans-Ulrich Instinsky, Mainz
Univ.-Professor Dr. Hubert Jedin, Bonn
Univ.-Professor Dr. Engelbert Kirschbaum SJ., Rom

Wissenschaftliche Assistenten: Dr. Wolfgang Reinhard (seit 1. 5. 1966) Nuntiaturberichte.
Verwalter einer Assistentenstelle: Dr. Kurt Körbel (seit 1. 1. 1964) Frühchristliche Architektur
Stipendiaten: Frl. Dr. Ursula Nilgen (seit 1. 9. 1967) Christliche Ikonographie
Diplom-Bibliothekarin: Frl. Gisela Scholz
Bürohilfe: Frl. Mena Reicherzer
Mitglieder der Görres-Gesellschaft: 60
Beiratsmitglieder: 7

Forschungsvorhaben

a) *Nuntiaturberichte (Antonio Albergati 1610–1621)*

Im Frühjahr wurden Archivrecherchen durchgeführt in Bologna (Archivio di Stato, besonders im dort deponierten Archivio Albergati; Erzbischöfliches Archiv; Stadtbibliothek; Universitätsbibliothek) und in Apulien (Bischöfliches Archiv Bisceglie; Kapitelsarchiv Bisceglie; Seminarbibliothek Bisceglie; bischöfliche Bibliothek Molfetta; erzbischöfliches Archiv Trani), wider Erwarten (vgl. Bericht 1966) durchweg mit negativem Ergebnis. Besonders enttäuschend war die Untersuchung des Archivio Albergati. Dessen umfangreiche Bestände enthalten nur den Nachlaß des einen Zweiges der Familie, der Albergati-Capacelli, vom Zweig Albergati-Vezza, dem unser Nuntius angehörte, so gut wie nichts. Somit muß bis auf weiteres der Nachlaß Antonio Albergatis als verloren gelten.

Da mit gezielten Recherchen wie bisher nicht weiterzukommen war, wurde die systematische Überprüfung sämtlicher in Frage kommenden Fondi des vatikanischen Archivs

und der vatikanischen Bibliothek sowie der Biblioteca Angelica, Biblioteca Casanatense und der Biblioteca Vallicelliana in Angriff genommen, eine zeitraubende und mühselige Arbeit, die z. Z. fast abgeschlossen ist. Gefunden wurden 80 bisher unbekannte Weisungen in SS Principi des vatikanischen Archivs, ferner verschiedene Einzelstücke und Beilagen, darunter immerhin ein Bericht des Auditors vom Nürnberger Kurfürstentag 1611.

Die dritte Aufgabe des vergangenen Jahres war das Abschreiben und Kollationieren der folgenden Bände: Biblioteca Vaticana Boncompagni E 30, E 31, E 32 (Berichte aus den Jahren 1610–1612); Archivio Vaticano Borghese I 898, II 359, Confalonieri 19, SS Colonia 211, SS Principi 188 (alle nur teilweise; Weisungen der Jahre 1610–1614). Nunmehr liegt die Korrespondenz des Nuntius mit Rom vom Beginn der Nuntiatur bis Mai 1614 abschriftlich vor (d. h. etwa 60% dessen, was einmal vorhanden gewesen sein muß). Mit der Bearbeitung wurde begonnen (Reinhard).

b) *Architekturgeschichte*

Im Berichtsjahr 1967 wurde im Rahmen der Architekturgeschichte vor allem die Topographie frühchristlicher Kirchenbauten nach dem Vorbild von C. M. Kaufmann, an Hand der aus den Archiven von Florenz erworbenen Neuzugänge vervollständigt, mit bibliographischen Hinweisen versehen und auf den Stand der neuesten Forschung gebracht. Sie bietet in ihrem Bestand, trotz ihrer Unvollständigkeit, bereits jetzt ein brauchbares Instrument für jeden, der sich mit frühchristlicher Architektur, sei es in Rom, sei es in den Provinzen des damaligen Reiches, zu befassen hat. Herr Dr. Körbel, der Verwalter einer Assistentenstelle in diesem Forschungsvorhaben, hat während der Berichtszeit seine Dissertation über das Thema: „Der Patronus-Begriff im frühchristlichen Bereich" fertiggestellt und sich mit dieser Arbeit am Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana in Rom den Doktorgrad erworben.

Bibliothek

Die Entwicklung der Bibliothek ist durch einen Bücherzuwachs im Werte von DM 10000,– gekennzeichnet. Eine Sonderspende von DM 10000,– konnte zur Beschaffung der für das Konsultationszimmer in der Bibliothek des Campo Santo Teutonico erforderlichen Schedarien und Bücherregale verwendet werden.

Wissenschaftliche Vorträge

1. Dr. Otto Feld (Istanbul), Konstantinopel und die Provinz im 5. und 6. Jahrhundert (mit Lichtbildern).
2. Professor Dr. Franz Graf Wolff Metternich (Rom), Bramante (mit Lichtbildern).
3. Professor Dr. Theodor Schieffer (Köln), Beiträge zur Geschichte des burgundischen Rudolfingerreiches.
4. Kultusminister Dr. Ludwig Huber (München), Kirche und Schule in Deutschland. Entwicklung und gegenwärtige Lage.
5. Prälat Professor Dr. Dr. h. c. Hubert Jedin (Bonn), Der Wandel des katholischen Lutherbildes und seine Grenzen.
6. Professor Dr. Dr. Bernhard Stasiewski (Bonn), Kirchliche Grenzen in Ostmitteleuropa.

Wissenschaftliche Führungen

Führungen:

Sant' Anastasia (Titelkirche).
Domus Aurea Neronis.
San' Giovanni in Laterano (Ausgrabungen).
SS. Giovanni e Paolo (Titelkirche).
SS. Pietro e Marcellino und Mausoleum der Helena.
Sant' Agnes flm. Mausoleum der Costanza.

Jahresfahrt zu den franziskanischen Heiligtümern im Tal von Rieti: La Foresta (Sonnengesang), Fonte Colombo (Ordensregel); Greccio (Krippenfeier): Poggio Bustone (Friedenspredigt).

Studienkurse über Antike und Christentum für Studienräte und Professoren aus den Diözesen Speyer, Regensburg.

Versammlung der Beiratsmitglieder aus Anlaß der Neuwahl des Präsidenten und des Vorstandes.

Veröffentlichungen

1. *RQS 62 (1967)* mit folgenden Beiträgen:

Aufsätze

Walter Brandmüller, Besitzt das Konstanzer Dekret Haec sancta dogmatische Verbindlichkeit? ... 2
Johannes Joseph Bauer SCJ, Die Abtwahlen in Katalonien und Aragon während des 13. Jahrhunderts ... 18
Heribert Raab, Die Instruktion für den Kölner Nuntius Jacobo Oddi (1732) ... 36
Jürgen Christern, Der Aufriß von Alt-St.-Peter (Taf. 3–18) ... 133
Johannes Joseph Bauer SCJ, Die Abtwahl in Katalonien und Aragon zur Zeit des Avignoneser Papsttums ... 184

Kleinere Mitteilungen

Victor H. Elbern, Bellicia fedelissima virgo – Zum Problem der Imitation frühchristlicher Goldgläser (Taf. 1 und 2) ... 70
Klaus Gamber, Collecta – Eine alte Bezeichnung für den (Wort)-Gottesdienst ... 76
Wolfgang Reinhard, Jacobo Sadoletos „De christiana ecclesia", Angelo Mai und der Zölibat ... 84
Wolfgang Reinhard, Akten aus dem Staatssekretariat Pauls V. im Fondo Boncompagni-Ludovisi der Vatikanischen Bibliothek ... 94
Rotraut Schnitzer, Über neue Forschungen zur Geschichte des päpstlichen Staatssekretariats ... 102
Klaus Gamber, Die irischen Meßlibelli als Zeugnis für die frühe römische Liturgie 214
Klaus Gamber, Fragen zur Person und Werk des Bischofs Niceta von Remesiana 222
Wolfgang Reinhard, Kardinal Millino als Sachverständiger der Kurie für Fragen der deutschen Politik ... 232

Rezensionen

J. L. Maier, Le beptistère de Naples et ses Mosaiques. Etude historique et iconographique (Paradosis. Etudes de littérature et de theologie anciennes, 19). Editions

universitaires Fribourg/Suisse 1964, 175 Seiten und 12 Tafeln. (Johannes Emminghaus) 112

Cesare Tamborini, L'Abbazia di S. Donato in Sesto Calende, Milano 1964, 192 Seiten Text, Bildbeigaben S. 193–209. (K. Hallinger OSB) 115

Georg Langgärtner, Die Gallienpolitik der Päpste im 5. und 6. Jahrhundert. Eine Studie über den apostolischen Vikariat von Arles, Bonn 1964, 198 Seiten = Theophaneia 16. (Ernst Dassmann) 117

Paulo P. V. Van Moorsel, Rotswonder of Doortocht door de Rode Zee. De rol en betekenis van beide in de vroegchristelijke letteren en kunst. Dissertatio ad Lauream in Facultate Historiae Ecclesiasticae Pontificiae Universitatis Gregorianae, 's-Gravenhage 1965, 129 Seiten, 25 Abbildungen. (Ernst Dassmann) 122

Winfried Heide, Das Martyrium der hl. Theodula (Forschungen zur Volkskunde, begr. von G. Schreiber, hrsg. von B. Kötting und A. Schröer, H. 40), Münster (Verlag Regensberg) o. J. (1965), 90 Seiten. (Peter Stockmeier) 129

Ch. Mohrmann – J. G. A. Ros – H. H. Janssen, Graecitas et Latinitas Christianorum primaeva. Supplementa, Fasc. 1: 1. A. J. Vermeulen, Le développement sémasiologique d'*ΕΠΙΦΑΝΕΙΑ*, et la Fête d'Epiphanie. 2. H. Hoppenbrouwers, Conversatio. Une Etude sémasiologique. 3. L. Engels, Fiducia dans la Vulgate. Le problème de traduction *ΠΑΡΡΗΣΙΑ*-FIDUCIA. Dekkers & van de Vegt N. V., Nijmegen 1964, 144 Seiten. (Alfred Stuiber) 130

Th. Klauser, Kleine Abendländische Liturgiegeschichte: Bericht und Besinnung. Mit zwei Anhängen: Richtlinien für die Gestaltung des Gotteshauses. Ausgewählte bibliographische Hinweise, Bonn, Peter Hanstein Verlag 1965, 245 Seiten. (Klaus Gamber) 240

Anton Haidacher, Geschichte der Päpste in Bildern. Mit einem geschichtlichen Überblick von Josef Wodka. Eine Dokumentation zur Papstgeschichte von Ludwig Freiherr von Pastor. Verlag F. H. Kerle, Heidelberg 1965, 780 Seiten. (Johann Rainer) 243

Georg Franz-Willing, Die Bayerische Vatikangesandtschaft 1803 bis 1934. Ehrenwirth-Verlag, München 1965, 284 Seiten. (H. Rall) 243

Klemens Honselmann, Urfassung und Drucke der Ablaßthesen Martin Luthers und ihre Veröffentlichung, Paderborn 1966, 178 Seiten. Beilage fotomechanischer Nachdrucke. XXXII Seiten 245

Erwin Iserloh, Luther zwischen Reform und Reformation. Der Thesenanschlag fand nicht statt. = Katholisches Leben und Kämpfen im Zeitalter der Glaubensspaltung 23/24, Münster o. J. (1966). (Wolfgang Reinhard) 245

Beat Brenk, Tradition und Neuerung in der christlichen Kunst des ersten Jahrtausends – Studien zur Geschichte des Weltgerichtsbildes = Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wiener Byzantinistische Studien, hrsg. von Herbert Hunger, Band III (Wien 1966), 158 S., 95 Abb. (E. Lucchesi Palli) 251

2. *RQS Supplement-Heft 31 (1967)*

Alois Schmid, Das Archiv des Campo Santo Teutonico nebst geschichtlicher Einleitung (Freiburg 1967).

Ludwig Voelkl

Das Portugiesische Institut und die „Portugiesischen Forschungen"

I. *Forschungsarbeiten (Vieira-Forschungsprojekt)*

1. Edition (die an der kritischen und kommentierten Edition beteiligten Autoren sind in alphabetischer Ordnung aufgeführt).

In die Reihe der Vieira-Herausgeber reihte sich, wie schon im Jahresbericht 1966 angezeigt, der holländische Gelehrte Dr. J. J. van den Besselaar (Nijmegen) ein. Er hat die Editionsarbeit (und hier wiederum besonders die Quellenrecherchen) während seines im Vieira-Institut verbrachten Lissabon-Aufenthaltes (Sommer 1967) intensiviert. Sein Bereich innerhalb des Forschungsprojektes ist die „História do Futuro". – Der Brasilianer Hamilton Elia (Rio de Janeiro) hat die kritische und kommentierte Ausgabe des Sermão pelo bom successo das armas de Portugal contra as de Holanda (1640) übernommen. – Der Assistent des Ibero-amerikanischen Forschungsinstituts der Universität Hamburg, Dr. K.-H. Körner, bereitet die Edition eines in drei Sprachen (portugiesisch – italienisch – spanisch) überlieferten Vieira-Sermão vor (Sermão das Chagas de S. Francisco, pregado em Roma ... 1672). Auch er hielt sich zu diesem Zweck mehrere Wochen im Vieira-Institut, Lissabon, auf und wird sich 1968 noch einmal dorthin begeben. – Radegundis Leopold (Lissabon) arbeitet seit dem 1. Juli 1967 an der kritischen und kommentierten Ausgabe des Sermão ... da Visitação de Nossa Senhora (1640). – Rolf Nagel befindet sich seit Frühjahr 1967 in Lissabon, um im dortigen Institut die kritische und kommentierte Edition des Sermão de Santo António (14. 9. 1642) vorzubereiten. – Frau Dr. med. A. Nagel (Lissabon) hat die Bearbeitung eines medizinhistorisch interessanten Vieira-Textes (Sermão do Evangelista S. Lucas, Padroeiro dos Médicos) in Aussicht genommen. – P. Joao Pereira Gomes (Lissabon) setzte die Prüfung derjenigen Texte fort, die für die von ihm geplante Edition des Werkes „Clavis Prophetarum" in Frage kommen. Vor allen Dingen konnten die die Quellen erläuternden Anmerkungen vermehrt werden. – Einer der Assistenten des Romanischen Seminars der Universität Hamburg, Dr. H. W. Wittschier, hat seine der kritischen und kommentierten Ausgabe eines Vieira-Sermão dienenden Vorarbeiten begonnen.

2. Interpretation (die im Bereich der Interpretation arbeitenden Wissenschaftler sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt).

Anne Baumhoefener (Hamburg) analysiert den Stil Vieiras in den Predigten der Jahre 1637–1638. – Im Rahmen des so vielschichtigen Forschungsprojektes konnte Fritz Berkemeier (Lissabon) seine Arbeit zur Interlinearinterpretation des Sermão da Sexagésima – abgesehen von einigen die Textgestaltung betreffenden Fragen – am 2. 2. 1967 als abgeschlossen erklären. (Die Arbeit besteht aus Kommentaren zum Sermão da Epiphania, Sermão da Sexagésima, Sermão duodécimo ... Da sua proteccão – aus dem Corpus der Xaverius-Predigten.) – Maren Hauenschild (Hamburg) veröffentlichte im 6. Band der Aufsätze zur portugiesischen Kulturgeschichte (1967) die Studie „Untersuchungen zum Stil António Vieiras in seinen frühen Sermões" (d. h. den fünf Sermões der Jahre 1633–1635). – Auf den gesellschaftskritischen Aspekt in den Vieira-Texten, die das Brasilien des 17. Jahrhunderts betreffen, hat R. Hoffmann (Hamburg) seine Aufmerksamkeit konzentriert. – Eine umfassende Analyse syntaktischer Phänomene hat der schon zitierte Vieira-Herausgeber K.-H. Körner (Hamburg) in sein Forschungsprogramm aufgenommen. – Der schweizerische Publizist Hugo Loetscher (Zürich) führte seine im Jahresbericht 1966 angekündigte Reise („Auf den Spuren Vieiras in Bahia") durch, so daß mit einer Studie für die Aufsätze zur portugiesischen Kulturgeschichte zu rechnen ist. – Der portugiesische Lektor der Universität Heidelberg, Alberto Pimenta, hat sich an eine auf lange Sicht geplante Untersuchung „Esoterismo, Naturalismo, Enigmatismo e Simbologia do Sol em António Vieira" begeben. –